

**W
I
R**

**IR
NFORMIEREN
ICHTIG**



**Informationsblatt der SPD-Gemeinderatsfraktion
und der SPD-Ortsvereine Regenstauf – Diesenbach – Steinsberg**

KRITISCH – DEMOKRATISCH

Jahrgang 2015

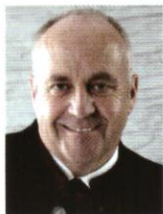
Dezember

Nr. 47

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!



v.l.n.r.: Kurt Feistenauer Siegfried Böhringer, Werner Schuster, Christian Eng, Paula Wolf, Andreas Ganslmeier, Johann Dechant, Werner Nichtewitz Ralf Mehrl, Fred Wiegand.



In wenigen Tagen schreiben wir das Jahr 2016. Wir alle wissen natürlich, dass ein Jahreswechsel kein Neustart ist. Dennoch hegen wir bestimmte Erwartungen für das neue Jahr, und ich wünsche Ihnen, dass Ihre Hoffnungen und Vorstellungen in Erfüllung gehen mögen.

Die geruhsame Zeit zwischen den Jahren lädt dazu ein, noch einmal auf das zu Ende gehende Jahr zurückzublicken und sich auf das kommende einzustimmen. Dabei denken wir an ganz persönliche Erlebnisse und Vorhaben, aber auch an Begebenheiten, die für alle von Bedeutung sind.

In unserer Marktgemeinde Regenstauf hat sich 2015 wieder viel bewegt. Eine weitere Maßnahme bei unserem Städtebauprogramm „Leben findet innen stadt“ ISEK wird 2015 fertig gestellt, und zwar die gelungene Platzgestaltung am Mehrgenerationenhaus. Das Leaderprojekt „Karlsteiner Weiher“ wurde abgeschlossen, die einfache Dorferneuerung in Hirschling geht dem Ende zu und die Turnhalle in Steins-

berg steht wieder der Schule und den Sportvereinen im westlichen Bereich zur Verfügung. Eine neue Turnhalle am Stadion wurde eröffnet, ebenso die Kinderkrippe am Grasi-gen Weg, und die Generalsanierung der Grundschule Diesenbach wurde begonnen.

Das ist nur ein kleiner Auszug aus dem Jahr 2015.

Ich möchte das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel zum Anlass nehmen, um all denen zu danken, die auch in dem endenden Jahr 2015 daran mitgearbeitet haben, unsere Gemeinde lebens- und vor allem liebenswert zu gestalten.

Ein bekanntes Zitat von Erich Kästner lautet „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ Deshalb bitte ich Sie an dieser Stelle auch für das neue Jahr um Ihre engagierte Mitarbeit. Gemeinsam wollen wir daran arbeiten, Bewährtes zu erhalten und die Zukunft unserer Heimatgemeinde zu gestalten. Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2016, Gesundheit, Zufriedenheit und Engagement für unsere Gemeinde!

Siegfried Böhringer, 1. Bürgermeister



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, das Jahr 2015 neigt sich dem Ende zu. Es wird Zeit zurückzublicken, aber auch darüber nachzudenken, was uns das neue Jahr bringt. Das Jahr 2015 war ein Jahr für den Bürger. Viele Projekte konnten verwirklicht werden. Weitere wurden begonnen. Im Grußwort des BM und nachstehend berichten wir einiges davon.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, wir von der SPD stehen zu dem Motto: „**Wohnen, Leben und Arbeiten in Regenstauf**“. Das bedeutet, dass Wohnen, Einkaufen, Betreuung und Freizeit für uns wichtige Bestandteile unseres Wirkens sind. Dieses Ziel soll auch im Jahre 2016 weiter unser Leitbild sein.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2016.



Im Bereich des Kulturhauses hat sich viel getan. Früher waren dort einmal Stallungen. Sie wurden 1961 für den Bau der Polizeistation abgerissen. Auch diese ist nicht mehr vorhanden. Im Rahmen

des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) wurde eine attraktive Lösung gefunden. Dass das Ganze auch noch bis in den Straßenbereich integriert werden soll, macht das Kulturhaus und den Platz daneben zu einem Schmuckstück, welches auch zum Verweilen animiert. Eine Multifunktionsnutzung unten befriedigt auch die Bedürfnisse nach Parken oder Veranstaltungen. Natürlich ist eine Million viel Geld. Hier geht es aber um das Herz von Regenstauf. Als nächstes wird der Bereich beim Thomas-Wiser-Heim saniert.

Für den Bereich der gesamten Hauptstraße wurde mit Hilfe der Bevölkerung ein schlüssiges, attraktives und sinnvolles Konzept gefunden. Die Barrierefreiheit ist dabei ein wichtiger Faktor. Rollstuhlfahrer, Menschen mit Rollatoren oder Kinderwagen müssen bei uns mehr Beachtung erfahren. Dies machen wir! Die Einbindung eines Lichtkonzeptes, von Verweilplätzen und Parkplätzen in der Nähe wird super. Wollten wir nur Beton und Pflaster oder Teer haben, wäre es natürlich billiger. Das wollen wir aber nicht.

Im Rahmen der einfachen Dorferneuerung wurden in Hirschling der Badeplatz und die Multifunktionsfläche fertiggestellt. Zurzeit werden die Straßen und der Dorfplatz hergestellt. Man kann aber schon sehen, wie die einfache Dorferneuerung wirkt.



Die Kinderkrippe *Am Grasigen Weg* wurde ihrer Bestimmung übergeben. Im nächsten Jahr wird der Kindergarten erweitert. Auch beim Kindergarten auf dem Eckert-Gelände



stehen Veränderungen an. Insgesamt liegt uns die Betreuung unserer Kleinsten sehr am Herzen.

Die Ansiedlung und das Halten von Betrieben ist uns ein besonderes Anliegen. Unser Bürgermeister setzt sich dafür ganz besonders ein. In der Gutenbergstraße, Benzstraße oder der Dr.-Pfannenstiel-Straße sind und entstehen weiter neue Arbeitsplätze. Viele Betriebe haben sich 2014 vergrößert oder sind neu in Betrieb gegangen. Auch Betriebe, die aus Platzgründen von ihren ehemaligen Standorten weg mussten, haben sich in den neuen Gewerbegebieten angesiedelt. Zurzeit laufen die Planungen für ein Gewerbegebiet auf der anderen Straßenseite. Diese Planung läuft zusammen mit der Gemeinde Zeitlarn.

Unsere Jahnhalle ist in die Jahre gekommen. Der Brandschutz, die Technik, der Fußboden oder das Dachgebälk sind nicht mehr optimal. Die Sanierung hat im Mai begonnen. Im Frühjahr wird auch die Gaststätte fertig. Nach der Fertigstellung im Frühjahr nächsten Jahres haben wir einen Veranstaltungsort, der an die heutige Zeit angepasst ist.

Auch das neue Seniorenheim konnte eingeweiht werden. Mit der angrenzenden Wohnanlage für betreutes Wohnen ist es eine Bereicherung für den Markt.

*Fred Wiegand
Fraktionsvorsitzender*



Im Ortsteil Diesenbach saniert der Markt Regenstauf zurzeit die Grundschule und den Kindergarten mit dem Übergang zur Kinderkrippe. Dieses Projekt wird 4,2 Millionen kosten, was für Diesenbach eine enorme Aufwertung bedeutet. Mit dem neuen Baugebiet Marktlehnenfeld kommen viele neue Familien. Daher sind diese Maßnahmen für Diesenbach mehr als berechtigt. Orte müssen wachsen und das können sie nur, wenn die nötige Infrastruktur vorhanden ist. Schule, Kindergarten und Kinderkrippe am Ort heißt kurze Beine, kurze Wege für unsere Kinder und Enkelkinder. Es ist wichtig, dass die Kinder bekannte Bezugspersonen

haben, die Wege kennen und in gewohnter Umgebung aufwachsen. Die SPD Fraktion im Marktrat vertritt dieses Projekt zu 100%, auch wenn dafür viel Geld in die Hand genommen werden muss. Aber diese Maßnahmen sind wichtig für die Zukunft, um weiter Leben, Arbeiten und Wohnen vor Ort möglich zu machen. Dafür steht die SPD.



*Paula Wolf
Markt und Kreisrätin*



Bildung, Sport und Freizeit ist für uns nicht nur ein Schlagwort, sondern unterliegt einem besonderen Augenmerk. Die Sporthalle in Steinsberg konnte an die Schule übergeben werden. Der Schul- und Vereinssport in Regenstauf platzt aus allen Nähten. Daher haben wir am Volksfestplatz eine neue Sporthalle gebaut. Sie bietet zusätzlich auch Sanitäranlagen für den außerschulischen Bereich.

Die neuen Baugebiete Am Marktlehnenfeld und Hohenwarth in Steinsberg sind bereits sehr voll. Aber durch den Boom, der Regenstauf erreicht, müssen wir im nächsten Jahr für weitere Baugebiete sorgen. Das Bauen, besonders auch für Familien, ist uns ein besonderes Anliegen.

Ebenso müssen auch die Sozialwohnungen der Marktgemeinde im nächsten Jahr teils neu gebaut, teils saniert werden. Die Weichen dafür sind gestellt.

*Christian Engl
Marktrat*

Wiedergründung der SPD vor 70 Jahren

Ende April 1945 besetzten amerikanische Truppen Regenstauf. 816 Regenstauer mussten im 1. und 2. Weltkrieg ihr Leben lassen bzw. wurden vermisst.

12 Häuser wurden in Folge der Kampfhandlungen ein Opfer der Flammen. Der neue Bürgermeister Zirngibl stellte daher beim Landratsamt einen Antrag zur Durchführung einer Sammlung für die in Not Geratenen.

Die Angst der Menschen verfloß, doch Hunger, Wohnungsnot und Elend blieben. Arbeitslosigkeit machte sich breit. Es fehlte an allen Ecken und Enden. Lebensmittel und Wohnraum waren knapp. Freie Zimmer oder Wohnungen / Baracken wurden erfasst und für Flüchtlinge beschlagnahmt. Landwirtschaftliche Produkte mussten abgeführt werden. Die Ablieferungsbescheide gab es noch bis 1949. Essensmarken wurden wieder eingeführt. Brot- Eierkarten oder Kleiderkarten waren an der Tagesordnung. Aber die kannte man ja schon aus der Zeit des Krieges.

Zwischen den zwölf Jahren der Nazi-Herrschaft war der Kontakt zwischen vielen Sozialdemokraten der Region nie abgerissen. Bereits im Mai 1945 organisierte sich die SPD in Regensburg „illegal“. Am 11. Mai meldete sich Karl Esser (Herausgeber der MZ) bei der SPD Regensburg zurück. Im Sommer 1945 fanden sich Delegierte aus dem ganzen Parteibeck im Regensburger Alten Rathaus inoffiziell zusammen, um über die Zukunft zu reden. Am 20. September 1945 wurde ein Gesuch um die Genehmigung, die vorbereitenden Arbeiten für die Gründung der Sozialdemokratischen Partei im Bezirk Niederbayern-Oberpfalz durchzuführen, in deutscher und englischer Fassung an die Militärregierung vor Ort gestellt.

Am 17. Oktober tagte eine Funktionärskonferenz auf Stadtebene. Dort wurde der Kreisvorsitzende Karl Esser gewählt. Am 14. November 1945 wurde die Gründung SPD-Kreis Regensburg durch die Militärregierung offiziell zugelassen.

Die SPD war wieder da. Auch in Regenstauf.

Wiedergründung des SPD-Ortsvereins Regenstauf

Kaum aus dem Krieg zurückgekehrt, begann Hans Graf sen., Bäckermeister an der Regenbrücke in Regenstauf, mit Gesinnungsfreunden – genannt werden Josef Sattler (Klostergasse), Karl Wasner (Am Kobl), Jakob Wolf (Bergstraße) – mit der Reorganisation des Ortsvereins.

Man kann also mit Fug und Recht sagen: mit Herbstbeginn 1945 gab es wieder einen Ortsverein Regenstauf.

In Diesenbach gründeten Genossen zunächst im Gasthaus Kraus einen eigenen Ortsverein, der sich aber bald wieder auflöste. Sie schlossen sich dann als „Sektion Diesenbach“ dem Ortsverein Regenstauf an. Damit hieß der Ortsverein: SPD-Ortsverein Regenstauf-Diesenbach. 1. Vorsitzender des gemeinsamen Ortsvereins wurde Josef Sattler. Er bekleidete dieses Amt bis 1947.

Der OV Steinsberg nahm erst 1948 seine Arbeit auf, da die Amerikaner Steinsberg der Ortschaft Eitlbrunn zuschlugen. Die Sieger teilten Deutschland in 4 Besatzungszonen auf. Jede politische Betätigung war zunächst untersagt. Die amerikanischen Militärbehörden setzten in der US-Zone in den Gemeinden kommissarische Bürgermeister ein. Am 27. Juli 1945 wurde Ludwig Zirngibl als Bürgermeister von Regenstauf eingesetzt.

Die Straßen, die 1933 umbenannt wurden, erhielten nun wieder neutrale Namen mit Ausnahme der Hindenburg-Straße.

Am 1.1.1946 hatte der OV bereits 27 Mitglieder. Am 8.1.1946 wurden die SPD und die CSU als Parteien in der US-Zone allgemein zugelassen.

Die ersten freien Wahlen nach dem Krieg waren die Kommunalwahlen im Januar 1946. In Regenstauf bewarben sich



Josef Sattler, Josef Buchmeier und Max Hopf

die Sozialdemokraten, die Christlich Sozialen und die Kommunisten um die Sitze im Gemeinderat. Regenstauf hatte zu diesem Zeitpunkt 4169 Einwohner (mit Diesenbach).

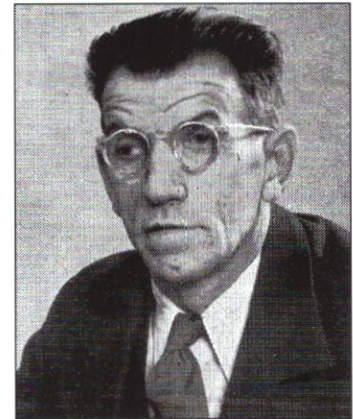
Von den insgesamt 15 Mandaten erhielten die Christlich soziale Einigung 8, die Kommunisten 4 und die Sozialdemokraten 3 zugesprochen. Von der SPD erhielten 3 Männer Sitz und Stimme:

- Josef Sattler, Maurer, Regenstauf 88 ½
- Max Hopf, Gemüsehändler, Regenstauf 104a
- Karl Wasner, Kleingütler, Regenstauf 90

Auf der Ersatzliste standen: Johann Graf, Bäckermeister; Josef Buchmeier, Maurer; Georg Rieger, Hilfsarbeiter; Josef Buchmeier, Maurer; Michael Weigert, Landwirt; Wöhrhof; Jakob Wolf, Maurer, Wöhrhof; Josef Stadlbauer, Maurer, Wöhrhof; Josef Janker, Fabrikarbeiter, Diesenbach.

Der Bürgermeister wurde von den Gemeinderäten gewählt. Von 15 gültigen Stimmen erhielt Ludwig Zirngibl 8 und Josef Sattler von der SPD 7 Stimmen. Somit war Ludwig Zirngibl der erste frei gewählte Bürgermeister in Regenstauf.

Fred Wiegand



Hans Graf sen.

WWW.SPD-Regenstauf.de
WWW.SPD-Steinsberg.de

Telefonnummern und Namen der Fraktionsangehörigen

Böhringer Siegfried 1. Bürgermeister	0 94 02/509-41
Dechant Johann 2. Bürgermeister	01 70/6 35 68 19
Wiegand Fred Fraktionsvorsitzender	01 70/3 25 33 87
Engl Christian	01 70/2 28 88 01
Feistenauer Kurt	0 94 02/12 34
Ganslmeier Andreas	01 70/3 39 21 95
Mehrl Ralf	01 51/19 45 18 88
Krüger Eberhard	0 94 02/46 77
Nichtewitz Werner	0 94 02/59 57
Schuster Werner	0 94 02/12 20
Wolf Paula	0 94 02/12 17

Die SPD-Fraktion hat immer Sprechstunde.
Uns können Sie jederzeit anrufen.

**Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands
wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern der Großgemeinde Regenstauf
ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles, gesundes Jahr 2016.**

Mit diesen Wünschen dürfen wir Ihnen auch zugleich
unseren Dank für Ihr Vertrauen zum Ausdruck bringen.

Die Mandatsträger

MdL Margit Wild MdEP Ismael Ertug MdL Franz Schindler

**Johann Dechant, stv. Landrat, OB Joachim Wolbergs, Unterbezirksvorsitzender
Rainer Hummel, Kreisrat, Kreisvors.**

Siegfried Böhringer 1. Bürgermeister

Gemeinderäte Regenstauf

Johann Dechant, 2. Bürgermeister	Ralf Mehrl, Regenstauf
Fred Wiegand, Fraktionsvorsitzender	Werner Nichtewitz, Regenstauf
Christian Engl, Steinsberg	Werner Schuster, Diesenbach
Andreas Ganslmeier, Regenstauf	Paula Wolf, Diesenbach
Kurt Feistenauer, Regenstauf	

SPD-Ortsvereine

**Regenstauf
Fred Wiegand**

**Diesenbach
Paula Wolf**

**Steinsberg
Christian Engl**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen
Uta Wiegand**

